

von dem mit Spanien in Krieg stehenden englischen Hofe Subsidien bezöge und die schwedischen Schiffe den englischen Handel in Spanien durch Einfuhre verbotener Waaren begünstigten, Se. kathol. Maj. den Entschluß gefaßt haben, ihre Häfen, während der Fortdauer des jetzigen Seekrieges, der schwedischen Flaage zu verschließen. Daß aber nach den Grundsätzen des Völkerrechts, denen Spanien jederzeit treu geblieben, und noch treu bleibt, diese Maasregel keine zurückwirkende Kraft haben, sondern vielmehr den jetzt in den spanischen Häfen befindlichen schwedischen Schiffen vorbehalten seyn solle, dort bis zur Beendigung ihrer angefangenen Geschäfte friedlich zu verweilen.

Wien, den 21. Jun. Mit der Nachricht von der Uebnahme von Cattaro durch die Franzosen, ist ein russischer Courier hier durch nach Petersburg passirt. Einige glauben, daß er blos die Nachricht von der Besetzung von Ragusa überbringt.

Budissinischer Getreide-Preis

am 5. July a. c.

1 Schfl. Korn	6 Tbl. 16 gl.	auch	6 Tbl. — gl.
— Weizen	9	—	8
— Gerste	5	8	5
— Hafer	3	8	3 4
— Erbsen	7	—	—
— Hirse	15	12	15
— Bröze	6	16	6 8

Demnach Johann Gottlieb Fröhnel, Schlächters u. Schenkwrths zu Rascha, sub hasta stehendes Bohnhaus allda, auf welches am 9. d. 600 Tblr. geboten worden, auf den 28. Jul. d. J. anderweit öffentlich versteigert werden soll, als wird solches hiermit bekannt gemacht, damit diejenigen, welche darauf ein mehreres zu bieten gesonnen, sich besaaten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause zu Budissin bey dem Inspectore von Rascha angeben, ihr Gebot eröffnen und sodann Bescheides oder anderer rechtlichen Weisung gewärtig seyn können. Budissin, den 11. Jul. 1806.

Wenn irgend eine verübte Bosheit verdient bekannter zu werden, so ist es gewiß die in nachstehender von E. E. Hochw. Rath zu Görlitz öffentlich bekannt gemachten Anzeige: „Nachdem des Pächters der hiesigen Bierraden-Mühle, Mstr. Carl Aug. Pauls, in einem Schuppen ohnweit der Mühle aufbewahrten Rutschwagen, in der Nacht vom 2. zum 3. Jun. j. J. auf eine frevelhafte Weise durch Zerhacken des Kastens und Zerschneiden des Lederwerks verstümmelt, auch am 16. d. M. in den Ueberresten Merkmale von einer Brandstiftung angetroffen; nicht minder obgedachter Paul selbst, welcher, um den Thäter zu entdecken, in dem Wagenschuppen aufgepaßt, durch zwey ihm unbekante Kerls in der Nacht vom 21. zum 22. gemißhandelt, und an Kopf und Händen verwundet worden: so hat E. E. Hochw. Rath allhier auf die Ausfindigmachung des Thäters eine Belohnung von 25 Thln. ausgesetzt, welches hiermit zu jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht wird. Görlitz, am 25. Jun. 1806.“ Auch ist es bey obangezeigten boshaften Thätlichkeiten noch nicht geblieben, vielmehr haben diese Bösewichte dem gemißhandelten Paul in der Nacht vom 27. zum 29. Jun. auch ein ganzes in der hoffnungsvollsten Flur stehendes Stück Kornfeld zernichtet, indem sie das, was sie nicht aus der Erde reißen können, in den Boden getreten und zerstört haben, so daß die erwartete Erndte ganz verloren ist. — Sollte jemand zur Entdeckung dieser abscheulichen Verbrecher, welche wahrscheinlich der Müllerprofession zugethan sind, beitragen können, um sie zur verdienten Bestrafung zu bringen, so liegt der Menschheit zu viel daran, als daß nicht jedermann hierzu aufs dringendste öffentlich aufgefördert werden sollte. Budissin, am 9. Jul. 1806.

Warnung. Nachdem allhier zu verschiedenenmalen massingne Münzen, welche das Gepräge der Königl. Preuß. Fünfsthaler-Stücke oder Friedrich Wilhelms-Dore haben, zum Berwechseln angeboten und sonst ausgegeben worden sind; so wird hoher Anordnung zu Folge, wegen vorgekommener deren betrüglichen Ausgebung, gegenwärtige Warnung öffentlich erlassen. Görlitz, den 3. July 1806.

Der Rath allhier.

Es ist am 23. vor. Mon., Gottfried Freund, eines Gärners Sohn allhier, nach Löbau gegangen und ist seit dieser Zeit nicht wieder in seine Heimath nach Kleindahsa zurückgekehret. Es ist auch,